

Damit Integration auch in der Praxis klappt

Hohenbergschule | Zahlreiche Partner gewähren Einblicke in die Berufswelt

Albstadt-Ebingen. Einen rotorlosen Ventilator nach dem Dyson-Prinzip bauen Schüler zweier Vorbereitungsklassen der Hohenbergschule im Rahmen der kooperativen Berufsorientierung unter der Leitung ihres Fachlehrers Nicolas Weißbecher. Die Schüler verfügen – noch – über geringe Deutschkenntnisse, und dieses Projekt vermittelt ihnen neben praktischen Erfahrungen auch tiefere Einblicke in Berufsfelder der Region.

Weil die Bleche für das Gehäuse des Ventilators bei der Firma ABI-Sicherheitssysteme in Ebingen zugeschnitten wurden, nutzte deren Geschäftsführer Florian Heilmann die Gelegenheit, die Schüler zu einer Betriebsbesichtigung der Mechanikabteilung einzuladen, wo ihnen ein Mitarbeiter die Maschinen und deren Funktionen erklärte. Ein weiterer wichtiger Kooperationspartner des Projekts ist die



Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt erhalten Schüler aus den Vorbereitungsklassen der Hohenbergschule in ihren Projekten.

Foto: Avcilar

Technologiewerkstatt Albstadt mit dem Innovationsmanager Daniel Spitzbarth, dessen Engagement laut Schulleiter Ertekin Avcilar von zentraler Bedeutung für das Projekt ist. Neben Helmut Posselt vom Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunkt Albstadt übernimmt Spitzbarth beratende sowie substanzielle

organisatorische Aufgaben. Als außerschulischer Projektleiter fungiert der Bildungsträger BBQ in Albstadt; seine Aufgabe es ist, gemeinsam mit Lehrkräften und Schülern Projekte zu planen und durchzuführen sowie außerschulische Kooperationspartner – Unternehmen, Hochschulen und an dere – zu gewinnen.

Fördergelder für Sach-, Reise- und Referentenkosten stellt der Europäische Sozialfonds zur Verfügung. Das Kultusministerium Baden Württemberg und das Staatliche Schulamt koordinieren die Projekte, an deren Finanzierung zudem der Arbeitgeberverband Südwestmetall beteiligt ist.